

Lenau, Nikolaus: An einen Dichter (1838)

1 Nur wer sich mit eignen Kräften
2 Durch das Dickicht einen Pfad schafft,
3 Kann den Kranz sich dauernd heften;
4 Kunst ist keine Kameradschaft.

5 Dängst du deinen Ruhm in Scherben
6 Mit dem Mist der Schmeicheleien,
7 Wird er über Nacht dir sterben;
8 Laß ihn wachsen wild im Freien.

9 Dann nur mag sein Hauch dich stärken,
10 Wenn er dir auf Dornenwegen
11 Und nach heiß vollbrachten Werken
12 Überraschend blüht entgegen.

(Textopus: An einen Dichter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60428>)